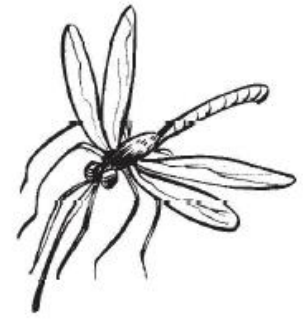


Die Stechmücke

Auf der ganzen Welt gibt es mehr als 3.500 verschiedene Mückenarten, allein in Europa sind es 104. Stechmücken gehören zur Familie der Insekten, und finden sich dort innerhalb der Ordnung der Zweiflügler wieder.



5 Stechmücken ernähren sich grundsätzlich von Nektar, zuckerhaltigen Pflanzen und Fruchtsäften. Mückenmännchen stechen nie, Weibchen stechen nur, wenn sie vorher begattet wurden, denn für die Produktion ihrer Eier benötigt das Weibchen Blut. Die mit der Blutmahlzeit aufgenommenen Proteine, besonders Hämoglobin und Albumin, sind für die Eierbildung essentiell. Mithilfe spezialisierter Mundwerkzeuge, einem
10 stechend saugenden Rüssel, durchstechen weibliche Stechmücken die Haut ihres Wirtes, wie z. B. Menschen, Säugetiere, Vögel, aber auch Amphibien, und bilden im Inneren zwei Kanäle. Durch den einen wird Speichel injiziert, um die Haut zu betäuben und eine Blutgerinnung zu verhindern, aber auch um das getroffene Blutgefäß leicht zu erweitern. So fließt mehr Blut zur Einstichstelle und das Insekt kann durch den zweiten Kanal das Blut schneller aufsaugen. Nach
15 ca. zweieinhalb Minuten ist das Weibchen gesättigt und fliegt weg. Erst später beginnt der Stich zu jucken. Das Abwehrsystem des menschlichen Körpers identifiziert den Speichel der Mücke als Fremdkörper und reagiert auf ihn, um ihn zu bekämpfen. Deshalb wird der Stich rot und schwillt an.

Stechmücken finden ihre „Opfer“ vor allem durch ausgeatmetes Kohlenstoffdioxid und Körperdüfte wie unterschiedliche Fettsäuren und Ammoniak. Neben dem Geruch kann auch die Körpertemperatur des Menschen eine Rolle spielen, denn sowohl der Geruch als auch die Temperatur ist bei jedem Menschen verschieden. So sollen vor allem Schweiß und faulende Bakterien, die sich auf jedem menschlichen Körper befinden, besonders anziehend wirken. Da jeder Körper seine individuelle Ausdünstung stets aufs Neue produziert, helfen Duschen oder Mückenschutzmittel nur kurzfristig. Wer oft gestochen wird, hat nicht besonders süßes Blut, wie oft
25 behauptet, sondern riecht für Mückenweibchen besonders wohltuend und attraktiv.

Sprachanalyse



Sich mit der sprachlichen Ausgestaltung eines Sachtexten beschäftigen.

Aufgabe 1

Welche Definition für Sachtexte ist deiner Meinung nach richtig? Kreuze an.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> sachlicher Text mit nüchterner Sprache | <input type="checkbox"/> sachlicher Text mit emotionalen Teilen |
| <input type="checkbox"/> wissenschaftlicher Text mit vielen Spezialausdrücken | <input type="checkbox"/> sachlicher Text mit aufgelockerter Sprache |

Aufgabe 2

Lies den Sachtext „Die Stechmücke“ und betrachte die Wortwahl des Textes. Suche wichtige Fachbegriffe und präzise Beschreibungen heraus und schreibe diese auf.

Fachbegriffe	Präzise Beschreibung

Aufgabe 3

Welche Intention haben Passagen wie die folgenden?

Mückenmännchen stechen nie.
Schweiß wirkt besonders anziehend.
... riecht für Mückenweibchen wohltuend.